

<b>Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO</b>	
Eingang:	23.10.2020
Antragsnr.:	381/2020
Verteiler:	OBM, BM, Fraktionen
Zust. Referat:	III/33

Klimaliste Erlangen, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen

**Herrn Oberbürgermeister**  
**Dr. Florian Janik**  
**Rathausplatz 1**  
**91052 Erlangen**

**Erlangen, den 23. Oktober 2020**

**Antrag zum Stadtrat spätestens am 26.11.2020**  
**Feuerwerksverbot im Innenstadtbereich von Erlangen – Ersatz durch zentral stattfindende Lasershow**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Janik,

wir stellen folgenden Antrag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, das Abbrennen von pyrotechnischen Gegenständen auf Bereiche außerhalb des dichtbesiedelten Innenstadtbereichs Erlangen einzuschränken. Die Regel soll bereits zum Jahreswechsel 2020/2021 gelten.
2. Die Bereiche, in denen das Feuerwerksverbot greift, werden breitflächig bekannt gemacht und Kontrollmaßnahmen werden vorbereitet.
3. Die Verwaltung plant eine zentral stattfindende Lasershow, die von zu Hause aus dem Fenster angeschaut werden kann.

Zur Begründung:

Laut einer repräsentativen Umfrage des Meinungsforschungsinstituts YouGov befürworten 57% der deutschen Bundesbürger ein Verbot von Böllern zu Silvester. Dafür sprechen vielfältige Gründe:

Zum einen sind gesundheitliche wie auch Umweltfaktoren nicht zu vernachlässigen. Neujahr ist die Feinstaubbelastung in Städten so hoch wie an keinem anderen Tag im Jahr. Bis zu 4000 Mikrogramm Feinstaub werden laut Umweltbundesamt in einem Kubikmeter Luft gemessen, was mehr als hundert Mal so hoch ist, wie der Jahresdurchschnitt. Feinstaub kann dabei die Atemwege schädigen und Herz-Kreislauf-Probleme verursachen. Hinzu kommt, dass durch deutsches Feuerwerk ca. 2300 Tonnen CO<sub>2</sub> ausgestoßen werden und enorme Mengen an Müll entstehen.

Zum anderen ist ein Böllerverbot auch aus Gründen des Tierschutzes sinnvoll. Wenn geböllert wird, können beispielsweise Vögel nur in die Höhe flüchten. Sie finden keinen Schlafplatz und fliegen bis zur Erschöpfung umher. Auch Haustiere leiden unter dem Lärm und den hellen Blitzen und werden oft in Angst und Panik versetzt.

Bei einer Forsa-Umfrage erklärten zusätzlich 77% der Befragten, dass Ihnen bei Silvester vor allem der Begriff „Geldverschwendung“ einfallen würde. Nicht nur, dass Geld für Feuerwerk ausgegeben wird, auch die Kosten für die anschließende Reinigung der Straßen, entstandene Sachschäden und Feuerwehreinsätze müssen getragen werden. Insbesondere auch aus Brandschutzgründen ist eine Einschränkung für Feuerwerkskörper auf Bereiche außerhalb der dicht besiedelten Innenstadt sinnvoll.

Hinzu kommt, dass angesichts der aktuellen Corona-Situation Zusammenkünfte vieler Personen ohnehin vermieden werden müssen. Ein Feuerwerksverbot in der engen Innenstadt kann dazu beitragen.

Eine Karte des Innenstadtbereichs, in dem Feuerwerkskörper nicht weiter geduldet werden sollen, liegt bei.

Ersatz kann eine städtisch organisierte Lasershow bieten. Die bayrische Stadt Landshut hat dies bereits 2019 mit einer ca. 20-minütigen Lasershow realisiert und großartige Resonanz der Bürger\*innen dafür erhalten.

Vielen Dank!

Mit freundlichen Grüßen

Sebastian Hornschild  
(Stadtrat)

Prof. Martin Hundhausen  
(Stadtrat)

Anhang: Karte - Innenstadtbereich

